

# W-3

<b>Titel</b>	Erleichterung des Erstimmobilienkaufs		
<b>AntragstellerInnen</b>	Neckar-Odenwald gemeinsam mit Rastatt/Baden-Baden		
<b>Zur Weiterleitung an</b>	SPD Landesparteitag		
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	

---

## Erleichterung des Erstimmobilienkaufs

- 1 Wir fordern, dass
- 2 1. Notargebühren und Verwaltungsgebühren im Notariat steuerlich absetzbar sein sollten für Haushalte,  
3 die zum ersten Mal eine Immobilie zu privaten Nutzungszwecken kaufen. Dies sollte dadurch finanziert,  
4 dass beim Kauf einer Immobilie, die nur zum Erhalt von Kapitalrenditen dient, die Absetzbarkeit der  
5 anfallenden Gebühren beendet wird.
- 6 2. Junge Menschen und Familien (bis zum 40. Lebensjahr), die sich ihre erste Immobilie kaufen, müssen,  
7 falls sie (bis zum 40. Lebensjahr) aus nachweisbar rein berufsbedingten Gründen umziehen, und sich  
8 in ihrem neuen Wohnort eine neue Immobilie kaufen, wenn sie die vorherige verkauft haben, nicht  
9 (erneut) Notargebühren und Verwaltungskosten bezahlen müssen.
- 10 3. Die Grunderwerbssteuer soll beim Kauf der Erstimmobilie gesenkt werden, sodass es einfacher für  
11 Haushalte wird eine Immobilie zu kaufen.
- 12
- 13
- 14 **Begründung**
- 15 Derzeit haben 40 Prozent der Deutschen keine eigene Immobilie. Dahingegen besitzen die reichsten 10  
16 Prozent mehr Immobilien als die restlichen 90 Prozent.
- 17 Für uns Jusos sollte es nicht nur wichtig sein, den Sozialwohnungsbau voranzutreiben, sondern auch Menschen  
18 zu ermöglichen, in Besitz einer eigenen Immobilie zu kommen, die sie für die private Nutzung verwenden.  
19 Es darf nicht vergessen werden, dass einer der Lebensziele vieler hart arbeitender Menschen es ist, in den  
20 eigenen vier Wänden leben zu können. Zudem ist eine eigene Immobilie eine wichtige Altersabsicherung. Wer  
21 im höheren Alter oder als Rentner keine Miete zahlen muss, wird sich sicherer fühlen und finanziell abgesichert  
22 sein.
- 23 Allerdings ist das vielen Menschen nicht gegönnt. Die Immobilien in Deutschland haben einen Mittelwert von  
24 228 900 Euro und einen Median von 89 300 Euro. Das bedeutet, dass 50 Prozent der Immobilien 89 300 Euro  
25 kostet. Doch das Medianvermögen der Deutschen beträgt 60 400 Euro. Das heißt, dass die Hälfte der Deut-  
26 schen nicht genug Vermögen ersparen (können) um sich eine Immobilie zu kaufen.
- 27 Betrachtet man einen Immobilienpreis von 90 000 Euro, so wird es dennoch extrem schwierig eine Immobilie  
28 zu kaufen. Wenn sich jemand nun entschließt solch eine Immobilie zu kaufen, kommen noch immense Kos-  
29 ten dazu. Grunderwerbsteuer, Notargebühren, Verwaltungsgebühren im Notariat und ggf. Marktergebühren.  
30 Das sorgt dafür, dass sich der Preis um über 10 000 Euro steigt. Besonders für einen Haushalt, der sich zum  
31 ersten Mal eine Immobilie kaufen möchte, sind diese zusätzlich anfallenden Kosten, unzumutbar. Wir Jusos  
32 fordern, dass hier den Haushalten geholfen wird. Klar ist auch, dass der Kauf einer Erstimmobilie den Kauf  
33 von Immobilien mit dem einzigen Zweck des Erhaltens von Kapitalrendite bevorzugt wird.
- 34 Doch leider ist momentan das Gegenteil der Fall. Wer eine Immobilie kauft, um sie zu vermieten, kann die  
35 anfallenden Gebühren steuerlich absetzen. Beim Kauf einer Immobilie zum Wohnen ist dies nicht möglich.

- 36 Das ist ungerecht, da somit Vermögensbesitzern der Kauf von Immobilien erleichtert wird und trägt zu mehr  
37 Vermögensungleichheit bei. Das muss sich ändern.
- 38 Zudem müssen wir junge Menschen unterstützen, die eine Immobilie zu kaufen. Leider trauen sich viele junge  
39 Menschen auf Grund der enormen Unsicherheit, wo sie ihr Leben verbringen werden, nicht, eine Immobilie  
40 zu kaufen. Wir müssen ihnen entgegenkommen.